

»micron«

DAS DEUTSCHE LESEGERÄT

ist ein von der Mikrokopie GmbH. entwickeltes Präzisions-Instrument der optischen und feinmechanischen Industrie. Es ist ein Lese- und Wiedergabegerät für Mikrokopien auf Roll- oder Planfilm, verwendbar für Tisch- und Wandprojektion. Kleinbilder (Leica-Format) und Röntgenreihen-Aufnahmen können gleichfalls mit ihm wiedergegeben werden. »micron« kann auch als Vergrößerungsgerät und zur Herstellung von Textauszügen auf Fotopapier benutzt werden.

Die gedrängte Bauweise und damit bedingte Kleinheit sowie seine Preiswürdigkeit zeichnen dieses deutsche Lesegerät vor den bisher bekannten ähnlichen Erzeugnissen auf dem Weltmarkt aus.

Durch seine Vielseitigkeit und hochgezüchtete Leistungsfähigkeit ist »micron« das Gerät für wissenschaftliche Institute, Bibliotheken und Wirtschafts-Unternehmen. Das ausgeleuchtete Bildfenster ist so groß, daß ohne Schwierigkeit gleichzeitig zwei große Buch- oder Zeitschriftenseiten (von je 18 x 24 mm Mikrofilmgröße) wiedergegeben werden können, eine technische Forderung, die von der deutschen Wissenschaft an die Konstrukteure als unbedingt notwendig herangetragen wurde.

»micron« wurde so konstruiert und gefertigt, daß alle bekannten und gangbaren europäischen und amerikanischen Mikrokopien, seien es nun Rollfilme (auch die sog. „strips“), seien es die deutschen Planfilme im Format 9 x 12 oder 10 x 15 einwandfrei gelesen werden können.

Die verschiedenen Arten und Formate von Mikrofilmen europäischer und amerikanischer Norm bedingen für den Benutzer die Anschaffung von „Allzweck-Lesegeräten“.

»micron« ist ein solches Allzweck-Gerät.

1. »micron 4« mit Rollfilmträger (Spiegel auf Tischprojektion eingestellt.)
2. »micron 4« mit Planfilmträger (Spiegel auf Tischprojektion eingestellt.)
3. »micron 4« - Spiegel auf Wandprojektion eingestellt.
4. »micron 4« im Betrieb. - Projektion auf eine Tischlesefläche.
5. »micron 4« bei Wandprojektion.
6. »micron 4« im geschlossenen Zustand.

